

INHALTSVERZEICHNIS

	Verzeichnis der abgekürzt zitierten Literatur	IX
1.	Einleitung	1
2.	Die Bestellung des Wahlleiters für die Consulwahlen	12
2.1.	Die Bestellung des Interrex	14
2.2.	Der Einfluß des Interrex als Wahlleiter	16
2.3.	Die Bestellung des Diktators	24
2.4.	Der Einfluß des Diktators als Wahlleiter	34
2.5.	Die Bestellung des konsularischen Wahlleiters	40
2.5.1.	Forschungsstand und Methode	41
2.5.2.	Überprüfung möglicher Prinzipien für die Ordnung in den Fasten	43
2.5.3.	L. R. TAYLORS These als Arbeitshypothese für eine statistische Betrachtung der Zeit von 366 bis 50	46
3.	Die Funktionen des Wahlleiters – Kandidatenaufstellung und Wahlvorbereitungen	60
3.1.	Wahlvorbereitungen	60
3.2.	Professio	63
3.2.1.	Bezeichnen <i>rationem habere</i> und <i>nomen accipere</i> verschiedene Handlungen des Wahlleiters?	69
3.2.2.	Wahlen, bei denen eine Professio erst unmittelbar vor der Abstimmung erfolgt sein und bei denen überhaupt keine vorgelegen haben soll	76
3.2.3.	Allgemeine Überlegungen zur Entstehung und zum Systemcharakter der Professio	83
3.3.	Das die Wahlen ankündigende Edikt und die Bestimmung des Wahltermins	91
3.4.	Auspizien	94
3.5.	Ladung und wähleröffnende Contio	105
4.	Wahlablauf	113
4.1.	Vorüberlegungen	113
4.2.	Der Wahlablauf in der älteren Form der Zenturiatkomitien	114
4.3.	Die reformierten Zenturiatkomitien	117

Inhaltsverzeichnis

5.	Analyse der römischen Wahlstruktur unter Berücksichtigung der gesamtgesellschaftlichen Situation	124
5.1.	Herrschaftsstabilisierende Aspekte des Wahlsystems	124
5.1.1.	Reduktion des Wahlsystems auf seine Prinzipien	124
5.1.2.	Versuch einer historisch-strukturellen Ableitung unter besonderer Berücksichtigung des Prinzips <Wahl>	128
5.1.2.1.	Das Problem des Anfangs der Entwicklung	128
5.1.2.2.	Die Ausdehnung der Mitbestimmungsrechte oder das Pazifizierungspotential des Prinzips <Wahl> und die limitierenden Faktoren	131
5.1.2.3.	Das allgemeine Wahlrecht und die Kontrollierbarkeit der Wahlen durch den Adel	132
5.1.2.4.	Ergebnis der historisch-strukturellen Ableitung	141
5.2.	Einwirkungsmöglichkeiten und Grenzen des Wahlleiters	143
5.3.	Regel und Ausnahme als Interpretationsprinzip für den Wahlleitereinfluß	151
5.3.1.	Voraussetzungen für das Funktionieren der normativ nicht ausgeglichenen Verfassung	154
5.3.2.	Regel und Ausnahme	165
6.	Zusammenfassung	170
7.	Anhang	174
7.1.	<i>nomen accipere</i> und <i>rationem habere</i>	174
7.2.	Beispielhafte Untersuchung der Wahlen für 206	186
8.	Register	201
8.1.	Quellenregister	201
8.2.	Personenregister	206
8.3.	Sachregister	209